

143 + 144
Leopold und Hilde Rosenmayr

unter Mitarbeit von Anton Amann, Josef Hörl
und Gerhard Majce

Der alte Mensch in der Gesellschaft



Rowohlt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	13
I. Theoretische Zugänge	21
1. Grundlagen eines soziologischen Studiums des Alterns Leopold Rosenmayr	21
1.1. Alter als sozialwissenschaftliche Kategorie	21
1.2. Die Zuwendung zur Altenfrage	23
1.3. Disziplinen und Themen der Altersforschung	25
1.4. Das Selbstverständnis alter Menschen	32
1.5. Alter: kalendarisch, psychologisch, soziologisch	34
1.6. Möglichkeiten und Ergebnisse von Kohortenanalysen	38
2. Elemente einer allgemeinen Alter(n)stheorie Leopold Rosenmayr	46
2.1. Aktivität oder Rückzug im höheren Alter?	46
2.2. Psychischer und sozialer Austausch	51
2.3. Das Ungenügen des Austauschprinzips	57
2.4. Die Notwendigkeit der Überbalancierung	59
2.5. Systemprozeß und Historizität	64
2.6. Alter: Resultat von Konfliktprozessen	67
3. Leistung im Alter und die Bereitschaft zum Ruhestand Leopold Rosenmayr	71
3.1. Leistung als soziale Kategorie	71
3.2. Leistung im höheren Alter und ihre Bedingungen	78
3.3. Der ältere Arbeitnehmer	83
3.4. Abfall der Leistungsfähigkeit	84
3.5. Alter und Krankheit	92
3.6. Die Bedeutung des Ruhestandes	98
3.7. Verbesserung der Freizeit Chancen oder Flexibilisierung der Pensionsgrenzen?	104
4. Die soziale Bewertung der alten Menschen Leopold Rosenmayr	110
4.1. Alter als gesellschaftliches Schichtungsprinzip?	110
4.2. Position, Rolle, Status, Ich-Findung	113
4.3. Statusreduktion	117
4.4. Wege und Irrwege der Statusanhebung	121
4.5. Altersstatus in der europäischen Geschichte	123
4.6. Die Mittlerrolle der Alten in der Stammesgesellschaft und in der Industriegesellschaft	128

5. Sozialökologie	
Leopold und Hilde Rosenmayr	133
5.1. Umwelt als «Umfeld», Daseinsorganisation und bedrohte Biosphäre	133
5.2. Umwelt und Innenwelt	135
5.3. Die Dialektik «Espace-Action» oder: Die Beziehung zwischen Raum und Kompetenz	137
5.4. Die Kontinuität der Person in der Umweltbeziehung	140
5.5. Die benachteiligte Wohnumwelt	143
5.6. Grenzen und Möglichkeiten der Nachbarschaft	145
5.7. Für und wider «Retirement-Communities»	146
5.8. Versorgung und Rehabilitation im ökologischen Kontext	148
5.9. Zentren für Integration und Aktivierung der Älteren	153

II. Lebensformen und soziale Bezugsfelder der Alten 159

6. Sexualität im höheren Alter	
Leopold Rosenmayr	159
6.1. Alterssexualität zwischen Vorurteil und philosophischer Deutung	159
6.2. Akzentuierung der Innenwelt	161
6.3. Empirische Forschungen zur sexuellen Aktivität im Alter	163
6.4. Beweglichkeit und Fixierung der Libido	168
6.5. Sexualästhetik des Alterns	172
7. Die Familie	
Hilde und Leopold Rosenmayr	176
7.1. Haushalts- und Wohnformen	179
7.2. Kontakte zwischen den Generationen	182
7.3. «Intimität auf Abstand» und «Trennung auf Widerruf»	184
7.4. Hilfen der Nachkommenschaftsfamilie	186
7.5. Zur Kritik der These von der «isolierten Kernfamilie»	190
7.6. Historische Haushaltsformen	192
7.7. Historischer Einblick in außerfamiliale Formen der Altenversorgung	196
7.8. Die Intimisierung der Familienbeziehungen ab dem 18. Jahrhundert	200
7.9. Familien- und Haushaltsformen in den letzten hundert Jahren	202
7.10. Normative Kriterien der Gegenwartsfamilie	204
7.11. Die Familie als Kleingruppe und als gesellschaftliche Institution	207
7.12. Das unausgeschöpfte Potential der Gegenwartsfamilie	211
7.13. Die Vermittlungsfunktion der Familie	215
7.14. Ursachen für intergenerative Konflikte	217
7.15. Großelternbeziehungen	219
7.16. Geschwister, Verwandte, Freunde und Bekannte	221
7.17. Aspekte der alten Ehe	224
7.18. Entwicklungschancen für Familienbeziehungen	226

8. Die soziale Benachteiligung	
Leopold Rosenmayr und Gerhard Majce	231
8.1. Einleitung	231
8.2. Theoretische Vorbemerkungen	233
8.3. Einkommen und soziale Disparität	236
8.4. Verbrauchsausgabenstruktur der Pensionistenhaushalte	246
8.5. Alter und Armut	250
8.6. Kumulative Benachteiligung – Tendenz zur Syndrombildung	251
8.7. Die erhöhte Kumulation von Benachteiligung bei alten Frauen	254
8.8. «Gesellschaftsbedingte Selbstverursachung»	256
III. Altenhilfe	261
9. «Geschlossene» Altenhilfe – Probleme der Heimunterbringung	
Gerhard Majce	261
9.1. Die gesellschaftliche Ausgrenzung der Alten	261
9.2. Das Bild des Altersheims und Einstellungen zum Altersheim	265
9.3. Motive zum Heimeintritt	270
9.4. Wer lebt im Altersheim?	273
9.4.1. Alter	275
9.4.2. Geschlecht	276
9.4.3. Gesundheitszustand	276
9.4.4. Familienstand und Kinder	280
9.4.5. Wohnverhältnisse	282
9.4.6. Finanzielle Situation und Schichtzugehörigkeit	283
9.4.7. Fehlplazierung	286
9.5. Der Institutionalisierungsprozeß	287
9.6. Das Altersheim in einem integralen System der Altenhilfe	293
10. «Offene» Altenhilfe, Sozialarbeit, Sozialpolitik (Am Beispiel der Heimhilfe/Hauspflege)	
Anton Amann	298
10.1. Einige Randbedingungen der heutigen Situation	298
10.1.1. Wachstum, Wohlfahrtsstaat und Dienstleistungsproblem	298
10.1.2. Altenhilfe als Handlungsfeld	303
10.2. Der sozialhistorische Rahmen der Fürsorge	306
10.2.1. Die Älteren als Klientel der Fürsorge	308
10.2.2. Sozialgesetzgebung und der «Verspätungseffekt» der Altersvorsorge	311
10.2.3. Fürsorge als «Lückenbüßer»?	313
10.3. Heimhilfe/Hauspflege und ihr gesellschaftlicher Bezug	317
10.3.1. Öffentliche Institutionen mit Hilfs- und Betreuungsfunktionen	317
10.3.2. Die Familie	320
10.3.3. Selbstverständnis und Leitbilder	322

10.4. Programmatik, Ziele und Mittel der (Alten-)Heimhilfe/ Hauspflege	324
10.4.1. Ein empirisch-theoretischer Ansatz zum Praxisbereich «Heimhilfe»	325
10.4.2. Bedürfnislagen und Versorgungsmuster	327
10.4.3. Schwerpunkte und Forschungsergebnisse	330

IV. Demographische Aspekte 335

11. Strukturdaten zur gesellschaftlichen Entwicklung des Altersproblems	
Josef Hörl	335
11.1. Demographisches Altern als globaler Prozeß	336
11.2. Umfang und Wachstum der alten Weltbevölkerung	343
11.3. Soziologische Aspekte des demographischen Alterns	345
11.4. Zum Begriff des «demographischen Alters»	347
11.5. Stand und Prognose des demographischen Alterns in den entwickelten Ländern	349
11.5.1. Die Belastungsquote	352
11.6. Die Entwicklung der Lebenserwartung	354
11.7. Die Geschlechterproportion	358
11.8. Sterblichkeit und Todesursachen	359
11.9. Familien- und Haushaltsstrukturen alter Menschen	361
11.9.1. Familienstand	361
11.9.2. Haushaltgröße	365
11.9.3. Kinderzahl	367
11.9.4. Der alte Mensch im Familienlebenszyklus	368
11.9.5. Ausblick	369
11.10. Bildung	370
11.11. Wanderungen und räumliche Konzentration	371

Über die Verfasser	377
Bibliographie der verwendeten Literatur	381
Register	405